

Mitteilung	8107/2026	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Einführung einer kostenfreien Parkstunde in der Burggarage zur Unterstützung der Innenstadt		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Haupt- und Finanzausschuss Stadtrat		

Information:

Die Einzelhändler in der Innenstadt befinden sich infolge der laufenden Baumaßnahmen in einer wirtschaftlich angespannten Situation. Die eingeschränkte Erreichbarkeit sowie der temporäre Wegfall beziehungsweise die Reduzierung von Parkflächen, wirken sich spürbar auf die Besucherfrequenz und damit auf die Umsätze aus. Insbesondere sind die Parkplätze P3 (Wasserpfortchen/Im Hombrich) und P4 (Im Keutel und Entenpfuhl) sind von den Bauarbeiten betroffen. Aus den Gesprächen mit der Kaufmannschaft wird deutlich, dass die aktuelle Verkehrs- und Parksituation als zusätzliche Belastung wahrgenommen wird und sich die bestehenden strukturellen Herausforderungen weiter verschärfen.

Vor diesem Hintergrund wurde durch den Oberbürgermeister ein Arbeitskreis „Parken“ eingerichtet. Die Leitung sollte der Fachbereich 1 als Ansprechpartner für die Innenstadt übernehmen.

In diesem Gremium haben alle betroffenen Organisationseinheiten der Verwaltung, der Oberbürgermeister gemeinsam mit der MY-Gemeinschaft e. V. sowie der Brückengemeinschaft die aktuelle Situation analysiert und mögliche Lösungsansätze erarbeitet. Dabei wurde zunächst auch die Schaffung zusätzlicher Parkflächen geprüft. Diese Option wurde jedoch verworfen, da in den bestehenden Parkhäusern freie Kapazitäten vorhanden sind. Insbesondere die Burggarage ist derzeit nicht ausgelastet. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung Vorbehalte hinsichtlich der Befahrbarkeit und Erreichbarkeit der Burggarage bestehen. Es handelt sich somit weniger um ein tatsächliches Kapazitätsproblem als vielmehr um ein Akzeptanzproblem.

Aus dieser Analyse heraus wurde die Einführung einer kostenfreien ersten Parkstunde in der Burggarage als geeignete und kurzfristig umsetzbare Maßnahme entwickelt. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen, einen unmittelbaren Anreiz für den Besuch der Innenstadt zu schaffen und die Auswirkungen der Baumaßnahmen in den kommenden Jahren abzufedern. Gleichzeitig soll die Akzeptanz der Burggarage verbessert und ihre Auslastung nachhaltig gesteigert werden.

Die Stadtwerke haben die Einnahmesituation des vergangenen Jahres ausgewertet und eine entsprechende Kalkulation vorgelegt. Die zu erwartenden Mindereinnahmen belaufen sich auf rund 17.000 Euro netto jährlich. Vor dem Hintergrund der angespannten Situation des innerstädtischen Einzelhandels und der bereits in den vergangenen Jahren bereitgestellten Mittel in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro zur Belebung der Innenstadt erscheint dieser Mitteleinsatz angemessen und verhältnismäßig. Die Maßnahme ist als zeitlich befristete Investition in die Stabilisierung der Innenstadt sowie in die Stärkung der städtischen Infrastruktur zu verstehen; die Mittel verbleiben im städtischen Verbund. Die beschlossene Teilnahme an BID durch die städtischen Gremien würde das ansonsten auch mit konterkarieren.

Die Finanzierung erfolgt bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen aus städtischen Mitteln. Für das Jahr 2026 wird der Betrag im Wege einer außerplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt.
Vorlage erstellt am 24.02.2026

In den Folgejahren ist eine Berücksichtigung im Rahmen der regulären Haushaltsberatungen vorgesehen. Die Vorgehensweise ist eng mit der Kämmerei abgestimmt. Aufgrund der Höhe des Betrages und der Einordnung als Geschäft der laufenden Verwaltung wurde die Umsetzung durch den Oberbürgermeister bereits für das Haushaltsjahr 2026 freigegeben.

Zur flankierenden Unterstützung der Maßnahme ist vorgesehen, die MY-Gemeinschaft e. V. in die konkrete Ausgestaltung einzubinden. Denkbar sind begleitende Marketingmaßnahmen sowie die Ausgabe von Geldwertkarten über den örtlichen Handel. Die Details hierzu werden in einem gesonderten Abstimmungstermin derzeit konkretisiert.

Über den weiteren Verlauf wird der Stadtrat fortlaufend informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Für 2026 wurden bereits 17.000 € auf der HHSt. 5752300-57100000 zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Haushalte 2027 und 2028 sind jeweils 17.000 € einzustellen.

Sollten die Baumaßnahmen im Jahre 2028 früher abgeschlossen sein, soll sich der Betrag monatlich verringern.

Anlagen:

Keine